

Der Immune, sein Begleiter und der Andere

„Ich bin nicht krank.“ Der Immune strich sich eine Strähne aus der Stirn und blickte seinen Begleiter ärgerlich an.

„Tja, das meinst du.“ erwiderte der Begleiter, ohne sich nach dem Immunen umzuschauen.

Der Andere sagte überhaupt nichts, aber auch er dachte sich seinen Teil dazu.

„Warum machst du mich so fertig?“ fuhr der Immune den Begleiter an.

„Du weißt genau, dass ich nicht im Geringsten angeschlagen bin. Mir geht es prächtig!“

Der Begleiter schritt zackig weiter den langen weissen Gang hinunter, so dass der Andere zu traben anfang, um mit ihm mithalten zu können.

Der Immune wartete auf eine Antwort des Begleiters, doch dieser liess sich Zeit, und erst, als sie bei der nächsten Tür angekommen waren, begann der Begleiter wieder zu sprechen.

„Ich mache dich nicht fertig, Immuner, warum siehst du das nicht endlich ein. Ich sage nur die Wahrheit. Ich bin der Einzige hier, der die Wahrheit sagt!“

Mit diesen Worten musterte der Begleiter den Andern scharf. Vermutlich hätte er Unterstützung gewollt, doch der Andere schwieg weiterhin.

Der Immune jedoch protestierte, während er die Eisentür aufstiess.

„Du bist im Unrecht, Begleiter.“

„Bin ich nicht.“

„Bist du doch.“

„Ich habe nachgeforscht und ich bin mir hundertprozentig sicher, dass du diese Krankheit hast.“

„Nein.“

„Begreif es einfach.“

„Anderer, warum sagst du denn nichts.“

Der Andere zuckte mit den Schultern, während der Immune und sein Begleiter sich zornig anfunkelten.

Gleissend helles Neonlicht strahlte dem Trio im nächsten Gang entgegen. Hier pulsierte ein Rhythmus in den Köpfen der Drei, Tock, tock, tock. Der Immune, sein Begleiter und der Andere gingen unbeirrt weiter.

„Ich habe meinen Arzt gefragt und er hat mir bestätigt, dass bei mir physisch alles in Ordnung ist.“ argumentierte der Immune und versuchte, mit dem Begleiter Schritt zu halten.

„Physisch ist nicht Psychisch.“

Jetzt brauste der Immune auf.

„Willst du damit etwa sagen, dass ich verrückt bin?“

Der Begleiter wog seine Worte sorgfältig ab.

„Nun ja...“ zog er den Satz in die Länge.

„Nicht direkt *verrückt*, aber...“ Ein sarkastisches Lächeln umspielte die Lippen des Begleiters.

„Die Ausserirdischen werden die Erde erobern.“

Der Immune und sein Begleiter starrten den Andern an. Endlich waren sie stehen geblieben.

„Was?“ brach der Immune schliesslich verduzt das Schweigen.

„*Ausserirdische werden die Erde erobern?*“ wiederholte der Begleiter die Worte des Andern und hob die Augenbrauen. Der Andere nickte heftig.

„Jetzt wissen wir zumindest, dass hier tatsächlich jemand krank ist.“ bemerkte der Immune. „Und *ich* bin das definitiv nicht.“

Der Begleiter runzelte genervt die Stirn.

„Dann haben wir eben zwei Kranke hier, verdammt noch mal!“ sagte er ungeduldig und scheuchte den Immunen und den Andern vor sich her weiter den Korridor entlang.

Tock, tock, tock, pochte es immer lauter.

„Ich bin nicht krank.“ nahm der Immune seine alte Leier wieder auf.

„Doch.“

„Nein, du kannst alle fragen, die mich kennen.“

„Und du kannst jeden Psychiater fragen.“

Der Andere schüttelte nur stumm den Kopf und hörte zu, wie der Immune und sein Begleiter weiterdebattierten.

„Wollen wir wetten?“ schlug der Immune noch vor, dann kamen die Ausserirdischen und es zählte nicht mehr, ob der Immune nun krank war oder nicht.

Anna Sutter (12)

Schreibzeit Schweiz 2011